

Teambuilding im Kletterwald



Die drei sechsten Klassen nahmen an einer Aktion zur Stärkung der Klassengemeinschaft im Kletterwald in Borken teil. Dort konnten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Klassenlehrerinnen und -lehrern Aufgaben lösen und Herausforderungen meistern, die das Miteinander stärken und die Zusammenarbeit fördern.

Die anschließende Kletterpartie hoch in den Baumwipfeln rundete einen gelungenen und erlebnisreichen Tag ab.

Radtour nach Winterswijk



Gerade noch rechtzeitig vor dem Teil-Lockdown in den Niederlanden fuhr der Niederländisch-Kurs des 8. Jahrgangs auf dem Fahrrad nach Winterswijk. Nach Ankunft begab man sich mithilfe einer digitalen Schnitzeljagd auf die Spuren des berühmten niederländischen Malers Piet Mondriaan, der hier von 1880–92 lebte. Ziel des Spiels war nicht das Gewinnen, sondern der Gebrauch der niederländischen Sprache in der natürlichen Sprachumgebung.

Informationen der Herta-Lebenstein-Realschule

IN MEMORIAM



Seit Ende der 1960er Jahre bis zum Eintritt in die Rente im September 2001 war **Anton „Tönne“ Hackmann** der Hausmeister unserer Schule. In dieser Zeit hat er Generationen von Schülern zu Ordnung und Sauberkeit angehalten, zum pfleglichen Umgang mit Inventar und Außenanlagen.

"Hacki", wie ihn viele Schüler nannten, stand in den Pausen in seinem

Kiosk bereit, auch für das leibliche Wohl der Schüler zu sorgen. Noch heute ist über Schülergenerationen hinweg die heiße Pausensuppe legendär. - Anton Hackmann verstarb nach längerer Krankheit am 8. November 2021. Er wurde 83 Jahre alt.

Vorlesewettbewerb 2021

Dass beim bundesweiten Vorlesewettbewerb der 6. Klassen eigentlich jeder ein Gewinner ist, das merken unsere Schüler und Schülerinnen schon beim spannenden Klassenentscheid. Aus vielen unterschiedlichen Jugendbüchern wurde vorgelesen, jede Geschichte war ein kleiner Gewinn.



Neben all den Abenteuern wurde natürlich auch ausgewertet, wer am besten vorlesen kann. Und so wurden Anni Rotherm (6a), Leon Steggemann (6a), Klara Wienken (6b), Nevio Gosling (6b), Sophia Klein (6c) und Johann Höing (6c) als beste Vorleser der Klassen gekürt.

Beim Schulentcheid wurden Textauswahl, Lesetechnik und Interpretation bewertet; auch mussten die Vorleser ihr Talent zeigen ungeübte Texte zu lesen. Dabei konnte **Sophia Klein** den Wettbewerb für sich entscheiden und wurde zur Schulsiegerin ernannt. Ihr wird nun die ganze Schulgemeinde beim Regionalscheid im Februar 2022 die Daumen drücken.

Herta-Lebenstein-Realschule

Realschule der Stadt Stadtlohn – Sekundarstufe I
Burgstr. 38 - 42 - 48703 Stadtlohn
Fon: 02563 / 93530 - Fax: 02563 / 93533
Email: herta-lebenstein-realschule@stadtlohn.de
<http://www.herta-lebenstein-realschule.de>

Herta**aktuell**

Die Städtische ... mehr als Unterricht



Nr. 118

Januar 2022

1. Halbjahr 2021 / 22

Die Sprechstundentermine und den aktuellen Terminplan finden Sie unter www.herta-lebenstein-realschule.de

Liebe Eltern!

der Jahreswechsel liegt zwar nun schon einige Tage zurück, aber wir möchten dennoch die Gelegenheit nutzen, Ihnen ein gutes und besonders ein gesundes neues Jahr 2022 zu wünschen!

Auch wenn uns die Pandemie eingeschränkt hat, konnten wir im letzten Jahr dennoch zahlreiche Projekte durchführen. Gerade diese besonderen Projekte zeichnen neben dem Unterricht unser Schulleben aus. Wir sind guter Dinge, dass die Einschränkungen immer besser zu bewältigen sind und wir in absehbarer Zukunft wieder zur Schulnormalität zurückkehren können.

Mit den Halbjahreszeugnissen endet das erste Schulhalbjahr am 28. Januar nach der 3. Stunde.

Am darauffolgenden Montag, dem 31. Januar, findet eine schulinterne Fortbildung statt, sodass alle Schülerinnen und Schüler einen häuslichen Studientag haben.

Alle Mitglieder des Fördervereins der Schule laden ich schon jetzt zur jährlichen Sitzung am 09. März um 19:00 Uhr ein.

Merken Sie sich bitte auch den Termin für den Schülerberatungstag am 29. April 2022 vor.

Gemeinsam mit dem Kollegium freue ich mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit und bin sicher, dass wir die anstehenden Herausforderungen auch 2022 gut bewältigen werden.

Mit freundlichen Grüßen

S. Wichmann

S. Wichmann, Schulleiter



Werden Sie Mitglied im
Verein der Eltern und
Freunde der Herta-
Lebenstein-Realschule

Gedenkgang 2021

Zahlreiche Schülerinnen und Schüler unserer Schule, Lehrer, Vertreter der Ratsfraktionen und der Verwaltung sowie Stadtlohner Bürger gedachten am 10. Dezember der jüdischen Mitbürger, die vor 80 Jahren ins Ghetto nach Riga deportiert wurden.



Der Gedenkgang, zu dem die Stadt Stadtlohn in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis „Stadtlohner Geschichte 1933-45“ und unserer Schule eingeladen hatte, führte durch die Dufkampstraße, die Hagenstraße und über den Markt, wo die Familien Meyers, Falkenstein und Lebenstein gewohnt hatten. An jeder Wegstation berichteten Schülerinnen vom Schicksal der einzelnen Familien.



Der Gang endete in der Alten Poststraße. Hier stellte Bürgermeister Berthold Dittmann die neue Gedenktafel vor, die das Foto der deportierten Juden zeigt, aufgenommen am Tag ihres Abtransports. Er erinnerte in seiner Rede an die entwürdigende Art, in der sich dieser Abtransport vollzog. Dittmann zeigte das weitere Schicksal der Deportierten auf, von denen nur Max Meyers das Grauen der Lager überlebte.

Die Gedenkfeier wurde eingerahmt mit einem Gedichtvortrag und zwei hebräischen Liedern, die vom unserem Schulchor vorgetragen wurden.

Frühschicht im Advent



In diesem Jahr konnten erfreulicherweise wieder unsere Frühschichten in der Vorweihnachtszeit stattfinden. Dabei trafen sich interessierte Schülerinnen und Schüler aus den unterschiedlichen Jahrgängen immer dienstags vor Schulbeginn, um sich mit einem kleinen Impuls und weihnachtlichen Liedern gemeinsam auf die Adventszeit einzustimmen sowie mit einem gemeinsamen Frühstück in den neuen Tag zu starten.

Der Nikolaus war da



Auch in diesem Jahr besuchte der Nikolaus Anfang Dezember mit einem Sack voller Gaben, die ihm der Förderverein der Schule eingepackt hat, die Klassen 5.

Bevor er diese aber verteilt, liest er aus seinem goldenen Buch vor, was ihm bei seiner Beobachtung der Klassen aufgefallen ist, lobt in der Regel Arbeitsverhalten und Zusammenhalt, äußert aber auch Kritik an Verhaltensweisen, die ihm nicht in Ordnung erscheinen.

Bisher musste der Knecht Ruprecht allerdings nur gelegentlich mit der Rute drohen; zum Einsatz kam sie zum Glück noch nie.